

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
2. Kontinuitäten von Geschichte und Biographien – Lokalforschung zum Nationalsozialismus zwischen Gesellschaftsgeschichte und Historisierung des Alltags –	16
3. Die frühen zwanziger Jahre – In Zeiten tiefer Unruhe und Orientierungssuche feiert Goslar sein tausendjähriges Bestehen –	47
3.1 Der Geist von Goslar	47
3.2 Streit und Kompromiß.	58
3.3 Das Festjahr 1922	65
3.4 Modernisierungsbrüche	69
4. Der Goslarer Schulfall 1929/30 – Die Koalition der Vernunft zerbröckelt –	75
4.1 Ein Sportwettkampf und seine Folgen	75
4.2 Der Mythos Versailles	88
4.3 Der Volksentscheid für die Auflösung des Preußischen Landtags	95
5. Die Auseinandersetzung um die Stilllegung der Harzer Bergwerke 1932	102
6. „Unbezähmbar ist der Drang, bei den Stärkeren zu sein“ – Machtergreifung der Nationalsozialisten in Goslar 1932 bis 1935 –	113
6.1 Schulterschuß der Republikfeinde	115
6.2 Machtergreifung und Verfolgung	128
6.3 Der „Kampf“ gegen die Arbeitslosigkeit	156
6.4 Organisation und Propaganda	163
7. Zwischen Blut- und Bodenmythos und forciertem Industrialisierung – Festigung nationalsozialistischer Herrschaft und Krisensymptome –	173
7.1 Landwirtschaft zwischen Aufrüstung und Ernährungssicherung	173
7.2 Goslar und die Bauernfeiern	176

7.3	Die Tücken des Alltags	191
7.4	Unmut und Unruhe der Landbevölkerung in der Umgebung	198
7.5	Bilanz der Partei nach vier Jahren Herrschaft	209
7.6	Eine Stadt verändert sich: Ausdehnung der Industriebetriebe	215
7.7	Das Rammelsbergprojekt	226
7.8	Der Flughafenbau	232
7.9	„Es geht uns besser“	236
8.	Goslar im Krieg	251
8.1	Die ersten Kriegsjahre	251
8.2	Rassismus und Vernichtungskrieg	258
8.3	Fremd- und Zwangsarbeiter	269
8.4	Die Heimatfront	280
9.	Die Macht der Geschichte oder über den Wert von Zivilität	306
10.	Zeittafel	343
11.	Quellen- und Literaturverzeichnis	358
12.	Namensregister	370